

CHWOLF-Newsletter Dezember 2013

Rückblick

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches, intensives und spannendes drittes Vereinsjahr zurück, das wiederum von unseren Herdenschutzprojekten und verschiedenen Anlässen geprägt war. Ganz besonders freut uns, dass es dank den hervorragend umgesetzten Herdenschutzmassnahmen auf der Alp Ramuz, mitten im Einzugsgebiet der ersten Schweizer Wolfsfamilie, keinen einzigen Schaden durch Wolfsangriffe gegeben hat. Dies zeigt, dass es auch in einem Wolfsgebiet möglich ist, die Schafe gut gegen Wölfe zu schützen, wenn Herdenschutzmassnahmen richtig umgesetzt werden. Für die Akzeptanz und das Überleben der Wolfsfamilie im Calandagebiet (GR/SG) ist dieser Erfolg von grosser Bedeutung.

Herdenschutzprojekte 2013

Unser Hauptprojekt dieses Jahr war die Unterstützung und Förderung der Herdenschutzmassnahmen auf der Alp Ramuz. Nachdem es letztes Jahr auf dieser Alp noch 14 Risse und 8 Abstürze wegen Wolfsangriffen gegeben hatte, war es für die Akzeptanz der Wölfe in dieser Region enorm wichtig, dass umfassende und optimale Herdenschutzmassnahmen umgesetzt wurden, um die Schäden möglichst gering zu halten.

Um eine Schafherde wirkungsvoll vor Wolfsangriffen zu schützen, reicht es nicht, einfach nur einen Herdenschutzhund in die Herde zu stellen. Wichtig ist, dass man die örtliche Situation und das Verhalten der Wölfe kennt und die verschiedenen Herdenschutzmassnahmen entsprechend auf die jeweilige Alp, das Gelände und die situativen Bedingungen abstimmt und richtig umsetzt.

Bei der Alp Ramuz bedeutete dies konkret:

- Einsatz einer Hirtin mit zwei Hütehunden, damit die Schafe zusammengehalten werden können und eine homogene Herde bilden, was eine optimale Arbeit der Herdenschutzhunde erst ermöglicht.
- Kontrollierte Weideführung durch die Hirtin
- Kontrollierter Einsatz von vier Herdenschutzhunden
- Nachts Zusammentreiben in einen Nachtpferch, wobei zwei Schutzhunde im Pferch und zwei ausserhalb des Pferchs wachen
- Unterkunft der Hirtin in unmittelbarer Nähe zum Nachtpferch
- Einsatz von Elektrozäunen
- Einsatz von zusätzlichen, sekundären Herdenschutzmassnahmen, wie z.B. Lappenzäune und Blinklampen. Solche sekundären Schutzmassnahmen bilden, richtig eingesetzt, eine Verbesserung des Schutzes vor Wolfsangriffen, indem sie vor allem störend und verunsichernd auf Wölfe wirken und so mithelfen, diese vom Gebiet fern zu halten.

Die Hirtin Carmen leistete mit ihren beiden Hütehunden Amy und Elias hervorragende Arbeit und schaffte so ideale Bedingungen für die Arbeit der vier Herdenschutz Hunde Jade, Sammi, Etana und Elios, die wiederum perfekt zusammenarbeiteten.

Die Alpbewirtschafter nehmen für den Schutz ihrer Tiere einen finanziellen und vor allem auch einen enormen zeitlichen Mehraufwand auf sich. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass neben der finanziellen Unterstützung die persönliche Begleitung und „moralische“ Unterstützung sehr wichtig ist. Das Interesse unsererseits und der direkte Kontakt mit den Alpbewirtschaftern wurden sehr geschätzt.

Wir freuen uns sehr über den grossen Erfolg all unserer diesjährigen Herdenschutz-Projekte. Wir sind überzeugt, dass ein guter Herdenschutz die beste Voraussetzung für die dauerhafte Rückkehr, eine erfolgreiche Koexistenz und das sichere Leben der Wölfe bei uns in der Schweiz bietet! So werden wir 2014 versuchen, weitere Alpen in Wolfsgebieten für einen optimalen Herdenschutz zu gewinnen und auch die diesjährigen erfolgreichen Schutzmassnahmen weiter zu führen und weiter zu entwickeln.

Dank der grosszügigen Unterstützung verschiedener Projektsponsoren, Gönner und Spender konnte CHWOLF in diesem Sommer 7 Alpen unterstützen. Zusätzlich unterstützten wir in Zusammenarbeit mit AGRIDEA die Weiterführung des Pilotprojektes „Herdenschutz mit Lamas“. Alle von CHWOLF unterstützten Alpen liegen im Einzugsgebiet der seit 2009 bekannten Wölfin F05 im Gebiet um den Jaunpass in Bern/Fribourg, des ebenfalls seit 2009 bekannten Wolfes M20 im Gebiet Entlebuch, Luzern und der seit 2012 bekannten Wolfsfamilie im Calandagebiet, Graubünden/St. Gallen.

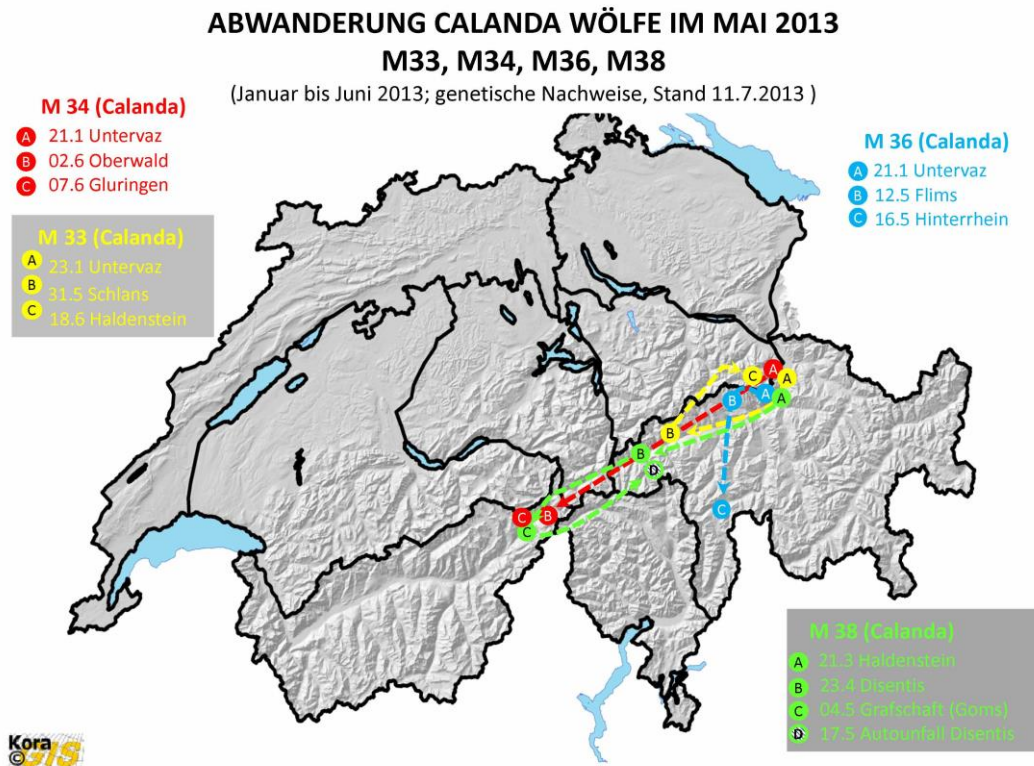
Detaillierte Berichte zu den einzelnen Alpen, sowie Kurzfilme und Berichte unserer Alpbesuche sind auf unserer Homepage www.chwolf.org bei den einzelnen Projekten unter der Rubrik „Herdenschutz-Unterstützung 2013“ zu finden.

Durchgeführte Anlässe im 2013:

- Vom 1.-3. Februar war CHWOLF mit der Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz (GWS) an der Hundefachmesse HUND 2013 in Winterthur mit einem Wolfs- und Herdenschutz- Informationsstand vertreten.
- Vom 22.-25. April nahm CHWOLF an der Ausstellung „Wolf, der Bösewicht“ an der Uni Irchel teil und war ebenfalls mit einem Wolfs-Informationsstand vertreten.
- Ein Höhepunkt im November war der Dia-Vortrag in Zürich und das sehr gut besuchte 2-tägige Wolf-Seminar am 9./10. November in Einsiedeln mit dem bekannten Fotografen und Wolfsforscher Monty Sloan vom Wolf Park, Battle Ground USA, zum Thema „Wolf - Mensch - Natur, lernen mit dem Wolf zu leben“.
- Am 23./24. November war CHWOLF an der Wiler Chilbi mit einem Stand vertreten, wo die Herdenschutzprojekte 2014 vorgestellt und die CHWOLF-Shop-Artikel angeboten wurden.

Aktuelle Wolfssituation in der Schweiz

- Im Frühjahr 2013 zieht das Calandarudel erneut Nachwuchs auf. 4 Welpen tappen in eine Fotofalle, mittlerweile sind 6 Welpen bestätigt, es gibt jedoch noch keine genetischen Nachweise.
- Die Jungwölfe vom letzten Jahr unternehmen erste grössere Streifzüge und sind zum Teil auch schon abgewandert. Jungwölfe verlassen in der Regel mit ca. 10 - 22 Monaten das elterliche Rudel, um sich eine/n Partner/in zu suchen und in einem eigenen Revier eine Familie zu gründen.

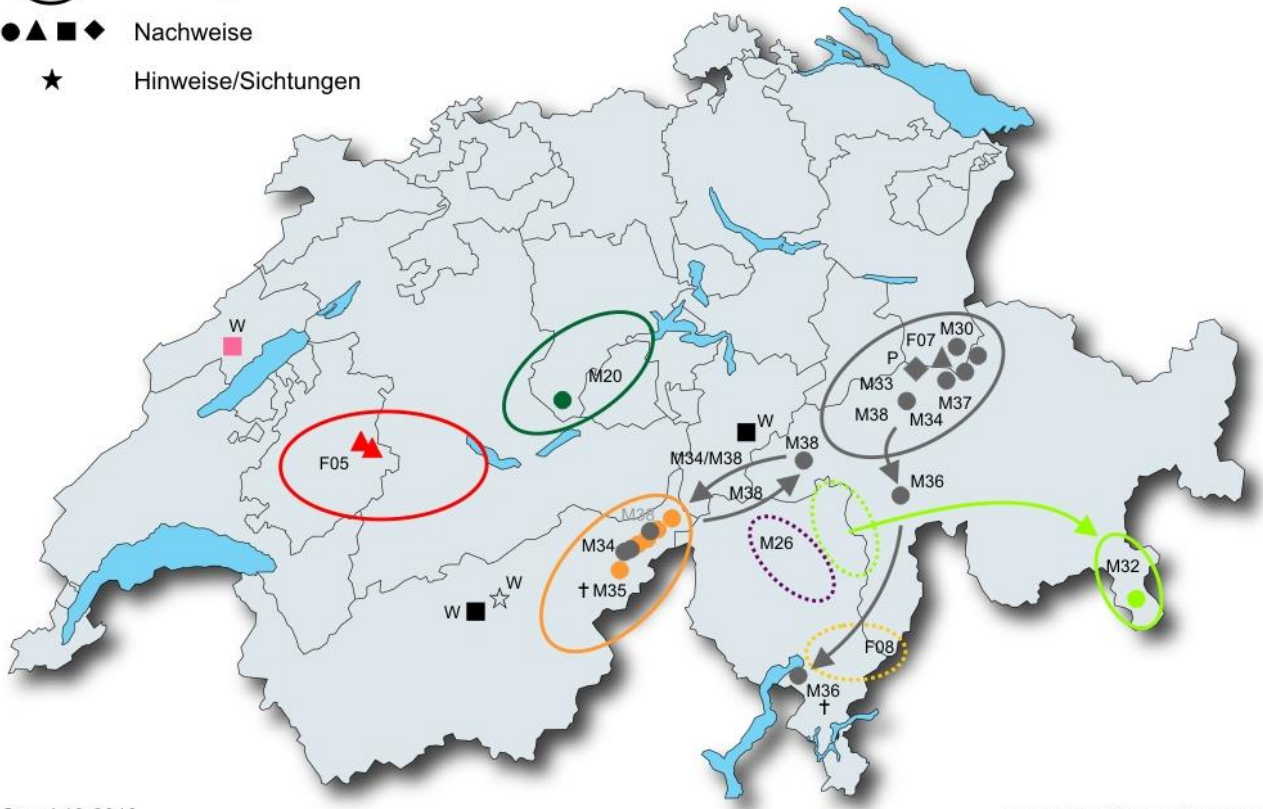


- Am 22. Juni wird der Jungwolf M36 im Tessin von einem Zug erfasst und getötet.
- Ende August wird im Obergoms ein Wolf zum Abschuss freigegeben, nachdem er wiederholt Schafe gerissen hat. Der Abschuss war sehr umstritten, da die betroffenen Alpen nicht geschützt waren und als nicht schützenswert deklariert wurden. Am 2. September wurde M35 legal abgeschossen.
- Von M38 fehlte seit dem Zusammenstoss mit einem Auto bei Disentis am 17.5.2013 jede Spur. Im September wurde er jetzt aber wieder im Wallis bei Leukerbad nachgewiesen.
- Ebenfalls im September wurde bei Silenen und Andermatt (UR) ein neues männliches Tier M40 nachgewiesen.
- Am 28. November beobachteten Jäger und Anwohner im Taminatal Nahe Valens (SG) das 10-köpfige Calandarudel. Es wird vermutet, dass es sich um die Elterntiere mit 6 Welpen und 2 Jungwölfen vom letzten Jahr handelt. >>> [ganzer Bericht](#)

2013 wurden bis jetzt (ohne M35 und M36) 14 verschiedene Wölfe genetisch nachgewiesen, es leben aber mit den 6 Welpen vom Calandarudel mindestens 20 Wölfe in der Schweiz.

Mit der Abwanderung der Jungwölfe ist in den nächsten Jahren auch mit ersten Wolfsnachweisen im Glarnerland und anderen Regionen zu rechnen.

- Präsenzgebiete
- ▲■◆ Nachweise
- ★ Hinweise/Sichtungen



Stand 10-2013

copyright 2013 by CHWOLF

CHWOLF-Webshop

Weihnachtszeit – Geschenkezeit!

Unterstützen Sie CHWOLF und die Wolfsschutzprojekte mit dem Kauf und Verschenken von CHWOLF-Artikeln aus unserem [Online-Shop](#)!

- **Wolfskalender 2014 mit wunderschönen Bildern der Wölfe Samu, Ronja, Raita und Runa**
- **Fototassen**
- **diverse Fotokarten**
- **CHWOLF-Schlüsselanhänger in drei Farben**
- **Plüschwölfe**
- **CHWOLF-Cap-Mütze (neu im Sortiment)**
- **CHWOLF-Aufkleber**

NATURZYT

Das Magazin für naturbewusstes und nachhaltiges Leben in der Schweiz

In der Ausgabe vom 2. September mit grossem Artikel über CHWOLF! >>> [pdf Artikel](#)

[NATURZYT](#) abonnieren und CHWOLF CHF 10.- spenden!

Vorschau aufs kommende Jahr

Herdenschutzprojekte 2014

Nachdem unsere Herdenschutzprojekte in den vergangenen beiden Alpsaisons 2012/2013 sehr erfolgreich verliefen, möchte CHWOLF auch im kommenden Jahr gezielt und mit Schwergewicht den Herdenschutz fördern und unterstützen.

Das Calandarudel zog dieses Jahr erneut Nachwuchs auf. Die letztjährigen Jungwölfe sind zum Teil schon abgewandert und in der nächsten Alpsaison werden auch die diesjährigen Jungwölfe auf der Suche nach einem eigenen Territorium und Partner/innen das elterliche Revier verlassen. Dann werden diverse weitere Alpen neu mit der Einführung und Umsetzung von Herdenschutzmassnahmen konfrontiert sein. Zurzeit werden von den zuständigen Stellen neue Gefahrenperimeter eingeteilt und die betroffenen Alpbewirtschafter kontaktiert. Dies wird sich bis im Januar hinziehen. Um die optimalen Herdenschutzmassnahmen auf diesen Alpen umzusetzen, werden die betroffenen Alpbewirtschafter mit Sicherheit auch auf zusätzliche fachliche und finanzielle Unterstützung angewiesen sein.

Ebenfalls sehr wichtig ist die fachliche Beratung für die flankierenden, sekundären Schutzmassnahmen, wie z.B. der Einsatz von Lappenzäunen und Blinklampen. Denn nur richtig umgesetzte Massnahmen helfen, die Situation zu verbessern. Auch die Kenntnisvermittlung über das Verhalten der Wölfe hilft, Gefahrensituationen vorausschauend und frühzeitig zu erkennen und situativ die richtigen Massnahmen zu treffen.

CHWOLF versucht mit all seinen Projekten und Aktivitäten, dem Herdenschutz zu Kontinuität und breiter Akzeptanz zu verhelfen, damit er eines Tages wieder als ganz normale Komponente der Nutztierhaltung etabliert sein wird, und damit so die Berechtigung und das Überleben der Wölfe in unserem Land gesichert werden.

Während des Alpsommers wird CHWOLF regelmässig auf der Website und in den Medien über seine Projekte, die jeweilige Situation und die Massnahmen berichten und so den Herdenschutz besser bekannt machen. Für das Image und den Schutz unserer Wölfe ist es von immenser Wichtigkeit, dass vermehrt eine positive Berichterstattung erfolgt.

Anlässe 2014

Hund 2014, Schweizer Hundefachmesse, Eulachhalle, Winterthur

CHWOLF wird mit seiner Partnerorganisation Gruppe Wolf Schweiz an der [Hundefachmesse 2014](#) vom **7. - 9. Februar 2014** mit einem Wolfs- und Herdenschutz-Informationsstand vertreten sein.

Heimtier-Messe 2014, Stadthalle Dietikon, Zürich

Die [Heimtier-Messe](#) wird vom **13. - 14. September 2014** zum zweiten Mal durchgeführt und findet neu in der Stadthalle Dietikon statt. CHWOLF wird an dieser Ausstellung mit einem Wolfs- und Herdenschutz-Informationsstand vertreten sein

Wolf-Seminar und Dia-Vortrag mit Monty Sloan

Nachdem das Wolf-Seminar und der Dia-Vortrag auch in diesem Jahr auf grosses Interesse gestossen sind, wird uns Monty Sloan auch im kommenden Jahr wieder besuchen! Reservieren Sie sich heute schon folgende Daten:

6. November 2014
8./9. November 2014

Dia-Vortrag , Abendveranstaltung im Raum Chur oder Zürich
2-tägiges Wolf-Seminar in Einsiedeln (SZ)

In Planung befindet sich weiter:

Ein Herdenschutz-Seminar

Die Daten und Details zu diesen Anlässen werden frühzeitig auf unserer Website www.chwolf.org bekannt gegeben!

Ein herzliches Dankeschön für die tolle Unterstützung!

CHWOLF bedankt sich ganz herzlich bei allen Projekt-Gönnern, unterstützenden Institutionen und Projekt-Sponsoren für ihre grosszügige finanzielle Unterstützung zu Gunsten der diesjährigen Herdenschutzprojekte!

Folgende Institutionen unterstützten 2013 die CHWOLF-Herdenschutzprojekte:

- Bernd Thies Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Haldimann Stiftung
- Stiftung Animal Trust
- RohrMax AG

Ein herzliches Dankeschön auch an alle Gönnermitglieder, Spender und all jene, die nicht namentlich erwähnt werden möchten.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Wir wünschen Allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Feiertage und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Verein CHWOLF

